SOZIALGERICHT KÖLN
K 341 – 100

Geschäftsverteilungsplan

2014

A

Kammer 1
Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**14,2** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**14,2** %). -

Vorsitzende: Präsidentin des Sozialgerichts	**Debus**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Rodriguez y Rowinski
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	van den Wyenbergh
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Schrage

Kammer 2
1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**6,8** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**6,8** %). -

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See und Angelegenheiten nach dem Bergmannsversorgungsschein-Gesetz.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. –
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

3. Angelegenheiten der Unfallversicherung der Berufsgenossenschaft der Rohstoffe- u. chemischen Industrie.-

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. –
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

4. Angelegenheiten der ehrenamtlichen Richter (§§ 18, 21 und 22 SGG).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

Vorsitzender: Vizepräsident des Sozialgerichts	**Aghte**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Rodriguez y Rowinski
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Wardemann
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Erberich

<u>Kammer 3</u>

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**1,3** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**1,4 %**). -

2. Erziehungsgeldsachen/Elterngeldsachen.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.

3. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**13,8** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**13,8** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Dr. Wardemann**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Erberich
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Teusz
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Piepenstock

<u>Kammer 4</u>

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**3,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**4,0 %**). -

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**4,3** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**4,3** %). –

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Dr. Piepenstock**
1. Vertreter: NN	
2. Vertreter: Richter	Stolz
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Strecker

<u>Kammer 5</u>

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). –

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2 %**). -

Vorsitzender: Richter	**Reuter**
1. Vertreter: Richter	Specker
2. Vertreter: Richterin	Dr. Zengerle
3. Vertreter: NN	

<u>Kammer 6</u>
1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Becker**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Jahn
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht a.w.A.f.Ri	Kurtenbach
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	Dr. Burauer

<u>Kammer 7</u>
1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). –

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	**Fellermann-Blachut**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht a.w.A.f.Ri	Kurtenbach
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Strecker
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Becker

Kammer 8

1. Angelegenheiten des sozialen Entschädigungsrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 5 für die V-Sachgebiete zugewiesenen Endziffern (**33,3** %). -

2. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**18,0** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Teusz**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	van den Wyenbergh
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Becker
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	Fellermann-Blachut

Kammer 9

1. Angelegenheiten der Krankenversicherung sowie Streitigkeiten auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes und Angelegenheiten nach § 28 h Abs. 2 SGB IV sowie Angelegenheiten nach § 358 SGB III (Insolvenzgeldumlage).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 1 für das Sachgebiet "KR" zugewiesenen Endziffern (**16,1** %).

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 13 für das Sachgebiet “KR/ER“ zugewiesenen Endziffern (**16,1** %). -

2. Angelegenheiten der knappschaftlichen Krankenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 15 für das Sachgebiet “KN-KR“ zugewiesenen Endziffern (**16,1** %). -

3. Angelegenheiten der sozialen Pflegeversicherung einschließlich der knappschaftlichen und privaten Pflegeversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 20 für das Sachgebiet "P-KnP" zugewiesenen Endziffern (**65,0** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Plum**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Hecheltjen
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Jung
3. Vertreter: Richter	Specker

Kammer 10

1. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**10,1** %). -

2. Angelegenheiten der Sozialhilfe einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 8 für das Sachgebiet "SO" zugewiesenen Endziffern (**20,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 11 für das Sachgebiet “SO/ER“ zugewiesenen Endziffern (**20,9** %). -

3. Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 9 für das Sachgebiet "AY" zugewiesenen Endziffern (**22,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 12 für das Sachgebiet “AY/ER“ zugewiesenen Endziffern (**22,9** %). -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht	**Köster**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Horstmann
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Jahn
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Haslach-Niemeier

Kammer 11

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Schrage**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Coltro
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Kuhn
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Nohl

<u>Kammer 12</u>

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**3,7** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**3,7** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**2,5** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**2,6** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Dr. Erberich**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Nohl
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Jahn
3. Vertreter: Richterin	Dr. Entzeroth

<u>Kammer 13</u>

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	**Dr. Burauer**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Piepenstock
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Rodriguez y Rowinski
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Köster

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

Vorsitzender: Vizepräsident des Sozialgerichts **Aghte**
für die Zeit vom 01.01.2014 bis 19.01.2014

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht **Kurtenbach**
für die Zeit vom 20.01.2014 bis 31.01.2014

1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht Dr. Piepenstock
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht Dr. Rodriguez y Rowinski
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht Köster

<u>Kammer 14</u>
1. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**16,0**%). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %**)**. -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht **Kuhn**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht Lehmacher
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht Schrage
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht Coltro

Kammer 15

1. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -
- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Lehmacher**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Kuhn
2. Vertreter: Richterin	Goltz
3. Vertreter: Richter	Stolz

Kammer 16

1. Angelegenheiten der Unfallversicherung - einschließlich Klagen gegen landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften und Klagen, die Ersatz- und Erstattungsstreitigkeiten zwischen Trägern der Unfallversicherung und Trägern der Krankenversicherung zum Gegenstand haben - .

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 4 für das Sachgebiet "U" zugewiesenen Endziffern (**38,8** %). –

2. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**9,4** %). -

3. Angelegenheiten nach dem Gesetz über die Sozialversicherung der selbständigen Künstler und Publizisten.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. –

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Dr. Rodriguez y Rowinski**
1. Vertreter: Vizepräsident des Sozialgerichts	Aghte
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	Fellermann-Blachut
3. Vertreter: Richterin	Dr. Zengerle

Kammer 17

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %).

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

Vorsitzende: Richterin	**Dr. Entzeroth**
1. Vertreter: Richter	Reuter
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Coltro
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Rodriguez y Rowinski

Kammer 18

1. Angelegenheiten der Unfallversicherung - einschließlich Klagen gegen landwirtschaftliche Berufsgenossenschaften und Klagen, die Ersatz- bzw. Erstattungsstreitigkeiten zwischen Trägern der Unfallversicherung und Trägern der Krankenversicherung zum Gegenstand haben - .

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 4 für das Sachgebiet "U" zugewiesenen Endziffern (**61,2** %). –

2. Richterliche Entscheidungen, für welche die sachliche Zuständigkeit einer anderen Kammer nicht gegeben oder nicht erkennbar ist.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

3. Angelegenheiten der Landwirtschaftlichen Alterskassen.
4. Angelegenheiten nach dem Gesetz über die Errichtung einer Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (LW).

- zu 3. und 4.:
- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht a.w.A.f.Ri	**Kurtenbach**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri'in	Fellermann-Blachut
2. Vertreter: Richterin	Dr. Entzeroth
3. Vertreter: Vizepräsident des Sozialgerichts	Aghte

<u>Kammer 19</u>
1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**3,2** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet "AS/ER" zugewiesenen Endziffern (**3,3** %). -

2. Erziehungsgeldsachen/Elterngeldsachen/Betreuungsgeldsachen.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Nohl**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Wardemann
2. Vertreter: Richter	Stolz
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Hennings

<u>Kammer 20</u>
1. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet "AL/ER" zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht	**Haslach-Niemeier**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Hennings
2. Vertreter: Richterin	Dr. Mohren
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Wardemann

<u>Kammer 21</u>

1. Angelegenheiten der Sozialhilfe einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 8 für das Sachgebiet "SO" zugewiesenen Endziffern (**25,1** %).-

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 11 für das Sachgebiet “SO/ER“ zugewiesenen Endziffern (**25,1** %). -

2. Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 9 für das Sachgebiet "AY" zugewiesenen Endziffern (**24,8** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 12 für das Sachgebiet “AY/ER“ zugewiesenen Endziffern (**24,8** %). -

3. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.-
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**10,1** %). -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht	**Horstmann**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Köster
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Breuer
3. Vertreter: Richterin	Dr. Mohren

Kammer 22

1. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**16,0** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Dr. Schmitz**
1. Vertreter: Richterin	Dr. Mohren
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Köster
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	van den Wyenbergh

Kammer 23

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). –

Vorsitzender: Richter	**Specker**
1. Vertreter: Richterin	Dr. Entzeroth
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Piepenstock
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Jung

Kammer 24

1. Angelegenheiten der Arbeitsförderung einschließlich der übrigen Aufgaben der Bundesagentur für Arbeit - mit Ausnahme von Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. –

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 3 für das Sachgebiet "AL" zugewiesenen Endziffern (**8,0** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 14 für das Sachgebiet “AL/ER“ zugewiesenen Endziffern (**8,0** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**2,3** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**2,3** %). -

3. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.-
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**10,0** %). -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht	**Hennings**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Haslach-Niemeier
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Schmitz
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Jahn

Kammer 25

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet "R" zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**3,6** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**3,7** %). -

3. Angelegenheiten in Kindergeldsachen

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. –
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 16 für das Sachgebiet "KG" zugewiesenen Endziffern (**50,0** %). -

4. Angelegenheiten nach § 6 a und b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. –
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 18 für das Sachgebiet "BK" zugewiesenen Endziffern (**50,0** %). -

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**Jahn**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Becker
2. Vertreter: NN	
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Horstmann

<u>Kammer 26</u>

1. Angelegenheiten der Krankenversicherung sowie Streitigkeiten auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes und Angelegenheiten nach § 28 h Abs. 2 SGB IV sowie Angelegenheiten nach § 358 SGB III (Insolvenzgeldumlage).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 1 für das Sachgebiet "KR" zugewiesenen Endziffern (**27,6** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 13 für das Sachgebiet “KR/ER“ zugewiesenen Endziffern (**27,6** %). -

2. Angelegenheiten der knappschaftlichen Krankenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 15 für das Sachgebiet “KN-KR“ zugewiesenen Endziffern (**27,6** %). -

3. Angelegenheiten des Vertragsarztrechts (§ 51 Abs. 2 SGG).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

Vorsitzende : Richterin am Sozialgericht	**Dr. Jung**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Urmersbach
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Plum
3. Vertreter: Richter	Reuter

Kammer 27

1. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**8,8** %). -

2. Angelegenheiten der Sozialhilfe einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 8 für das Sachgebiet "SO" zugewiesenen Endziffern (**20,2** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 11 für das Sachgebiet “SO/ER“ zugewiesenen Endziffern (**20,2** %). -

3. Angelegenheiten der sozialen Pflegeversicherung einschließlich der knappschaftlichen und privaten Pflegeversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. –
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 20 für das Sachgebiet "P-KnP" zugewiesenen Endziffern (**35,0** %). –

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht	**van den Wyenbergh**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Teusz
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Erberich
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Lehmacher

Kammer 28

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**3,4** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**3,5** %). -

2. Angelegenheiten des sozialen Entschädigungsrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 5 für die V-Sachgebiete zugewiesenen Endziffern (**66,7** %). -

3. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind,
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**7,9** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Coltro**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Schrage
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Nohl
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Breuer

Kammer 29

1. Angelegenheiten der Krankenversicherung sowie Streitigkeiten auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes und Angelegenheiten nach § 28 h Abs. 2 SGB IV sowie Angelegenheiten nach § 358 SGB III (Insolvenzgeldumlage).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 1 für das Sachgebiet "KR" zugewiesenen Endziffern (**26,3** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 13 für das Sachgebiet “KR/ER“ zugewiesenen Endziffern (**26,3** %). -

2. Angelegenheiten der knappschaftlichen Krankenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 15 für das Sachgebiet “KN-KR“ zugewiesenen Endziffern (**26,3** %). -

3. Angelegenheiten der Krankenversicherung für Landwirte

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

4. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Dr. Hecheltjen**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Plum
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Urmersbach
3. Vertreter: Richterin	Goltz

Kammer 30

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer 37 am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet “R“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

Vorsitzende: Richter	**Stolz**
1. Vertreter: Richterin	Goltz
2. Vertreter: Richter	Specker
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Kuhn

Kammer 31

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet “R“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

Vorsitzender:Richterin	**Dr. Zengerle**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	Dr. Burauer
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Hennings
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Hecheltjen

Kammer 32

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,2** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**4,3** %). -

2. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

3. Kindergeldsachen

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 16 für das Sachgebiet "KG" zugewiesenen Endziffern (**50,0** %). -

4. Angelegenheiten nach § 6 a und b Bundeskindergeldgesetz (BKGG).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 18 für das Sachgebiet "BK" zugewiesenen Endziffern (**50,0** %). -

Vorsitzender: Richterin	**Goltz**
1. Vertreter: Richter	Stolz
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Horstmann
3. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Teusz

<u>Kammer 33</u>
1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

2. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet “R“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). –

Vorsitzende: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	**Dr. Burauer**
1. Vertreter: Richterin	Dr. Zengerle
2. Vertreter: Richter	Reuter
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Plum

Kammer 34

1. Angelegenheiten der Krankenversicherung sowie Streitigkeiten auf Grund des Lohnfortzahlungsgesetzes und Angelegenheiten nach § 28 h Abs. 2 SGB IV sowie Angelegenheiten nach § 358 SGB III (Insolvenzgeldumlage).

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 1 für das Sachgebiet "KR" zugewiesenen Endziffern (**30,0** %).

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 13 für das Sachgebiet “KR/ER“ zugewiesenen Endziffern (**30,0** %). -

2. Angelegenheiten der knappschaftlichen Krankenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 15 für das Sachgebiet “KN-KR“ zugewiesenen Endziffern (**30,0** %). -

3. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Urmersbach**
1. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Dr. Jung
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Hecheltjen
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Schmitz

Kammer 35

1. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**2,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**2,1** %). -

2. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**9,3** %). -

3. Angelegenheiten der Sozialhilfe einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 8 für das Sachgebiet "SO" zugewiesenen Endziffern (**8,7** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 11 für das Sachgebiet “SO/ER“ zugewiesenen Endziffern (**8,7** %). –

4. Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 9 für das Sachgebiet "AY" zugewiesenen Endziffern (**27,5** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 12 für das Sachgebiet “AY/ER“ zugewiesenen Endziffern (**27,5** %). -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Breuer**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Strecker
2. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Lehmacher
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Urmersbach

<u>Kammer 36</u>

1. Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 2 für das Sachgebiet “R“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 19 für das Sachgebiet “R/ER“ zugewiesenen Endziffern (**7,1** %). -

2. Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende einschließlich Vollstreckungsangelegenheiten für Leistungsträger nach dem SGB II. -

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 7 für das Sachgebiet "AS" zugewiesenen Endziffern (**4,9** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 10 für das Sachgebiet “AS/ER“ zugewiesenen Endziffern (**5,2** %). -

Vorsitzende: Richterin	**Dr. Mohren**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Dr. Schmitz
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht	Haslach-Niemeier
3. Vertreter: Richterin	Dr. Entzeroth

<u>Kammer 37</u> **z.Zt. unbesetzt**

<u>Kammer 38</u>
Beschlusssachen betreffend die Ablehnung von Gerichtspersonen (§ 60 SGG)

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind.
- Alle Eingänge ab 01.01.2014. -

Vorsitzender: Richter am Sozialgericht	**Dr. Hecheltjen**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Urmersbach
2. Vertreter: Vizepräsident des Sozialgerichts	Aghte
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Coltro

<u>Kammer 39</u>
1. Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Eingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 6 für das Sachgebiet “SB“ zugewiesenen Endziffern (**9,3** %). -

2. Angelegenheiten der Sozialhilfe einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 8 für das Sachgebiet "SO" zugewiesenen Endziffern (**25,1** %). -

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 11 für das Sachgebiet “SO/ER“ zugewiesenen Endziffern (**25,1** %). –

3. Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetzes einschließlich der Erstattungsstreitigkeiten der Sozialhilfeträger.

- Streitsachen, die in der Kammer am 31.12.2013 anhängig sind. -
- Klageeingänge ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 9 für das Sachgebiet "AY" zugewiesenen Endziffern (**24,8** %). –

- Einstweilige Anordnungen ab 01.01.2014 mit den in der Anlage 12 für das Sachgebiet “AY/ER“ zugewiesenen Endziffern (**24,8** %). -

Vorsitzende: Richter am Sozialgericht	**Strecker**
1. Vertreter: Richter am Sozialgericht	Breuer
2. Vertreter: Richterin am Sozialgericht a.w.A.f.Ri‘in	Dr. Burauer
3. Vertreter: Richter am Sozialgericht a.w.A.f.Ri	Kurtenbach

B
I. Zuständigkeitsbestimmungen
Verteilung nach der Eingangsliste:

1a)
Für folgende Rechtsgebiete werden Klage-Eingangslisten geführt:

Angelegenheiten der Krankenversicherung – **KR** -	Anlage 1
Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung – **R** -	Anlage 2
Angelegenheiten der Arbeitsförderung – **AL** -	Anlage 3
Angelegenheiten der Unfallversicherung – **U** -	Anlage 4
Angelegenheiten des sozialen Entschädigungsrechts. **V, BL, VG, VH, VJ, VK, VM, VS, VU** -	Anlage 5
Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts – **SB** -	Anlage 6
Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende – **AS** -	Anlage 7
Angelegenheiten der Sozialhilfe – **SO** -	Anlage 8
Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetztes – **AY** -	Anlage 9
Angelegenheiten der knappschaftl. Krankenversicherung – **KN-KR**	Anlage 15
Angelegenheiten der Kindergeldsachen - **KG** -	Anlage 16
Angelegenheiten nach § 6 a Bundeskindergeldgesetz (BKGG) - **BK** -	Anlage 18
Angelegenheiten der sozialen Pflegeversicherung einschließlich der knappschaftlichen und privaten Pflegeversicherung. – **P-KnP** -	Anlage 20

1b)
Für folgende Rechtsgebiete werden Einstweilige Anordnungs-Eingangslisten geführt:

Angelegenheiten der Grundsicherung für Arbeitsuchende – **AS/ER** -	Anlage 10
Angelegenheiten der Sozialhilfe – **SO/ER** -	Anlage 11
Angelegenheiten des Asylbewerberleistungsgesetztes – **AY/ER** -	Anlage 12
Angelegenheiten der Krankenversicherung – **KR/ER** -	Anlage 13
Angelegenheiten der Arbeitsförderung – **AL/ER** -	Anlage 14
Angelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung – **R/ER** -	Anlage 19

2)
Die Eintragungen in die Eingangsliste richten sich grundsätzlich nach dem Tag des Eingangs. Gehen mehrere Sachen eines Rechtsgebiets am selben Tag ein, so werden sie in alphabetischer Reihenfolge am folgenden Arbeitstag eingetragen. Maßgebend ist der erste großgeschriebene Buchstabe des Namens des Klägers bzw. Antragstellers, bei mehreren Klägern (Antragstellern) der Name der natürlichen Person, bei mehreren natürlichen oder bei mehreren juristischen Personen der Name des in der Klageschrift (Antragsschrift) an erster Stelle genannten Klägers (Antragstellers). Enthält der Name des Klägers (Antragstellers) keinen großgeschriebenen Buchstaben, bestimmt sich die Reihenfolge nach dem ersten Buchstaben des Namens. Bei Firmen nichtjuristischer Personen, die einen Personennamen enthalten, ist der erste großgeschriebene Buchstabe des Familiennamens maßgebend.

Betreffen mehrere Eingänge eine juristische Person, eine Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder einen Konkursverwalter, ist die zeitliche Reihenfolge der angefochtenen Bescheide und sodann die Reihenfolge der Aktenzeichen dieser Bescheide maßgebend. Ist ein Bescheid aus der Klageschrift (Antragsschrift) nicht ersichtlich, ist die Reihenfolge der Aktenzeichen (Bearbeitungszeichen) des Klägers (Antragstellers) maßgebend.

3)
Eingänge, die einen Antrag auf einstweiligen Rechtsschutz betreffen, werden – unabhängig davon, ob der Antrag in einer eigenen Antragsschrift steht oder in einer Klageschrift mit enthalten ist – sofort eingetragen.

Gehen mehrere Anträge auf einstweiligen Rechtsschutz gleichzeitig ein, richtet sich die Reihenfolge der Eintragung nach Ziffer 2).
4)
Gehen mehrere Klagen und/oder Anträge derselben Beteiligten ein - mehrere Anträge sind auch die in einer Antragsschrift kumulativ geltend gemachten - oder betreffen sie ein Versicherungsverhältnis (insbesondere bei Hinterbliebenen), Versorgungsverhältnis, eine Bedarfsgemeinschaft oder Haushaltsgemeinschaft (unabhängig davon, ob diese bestritten werden) oder ein vergleichbares Rechtsverhältnis, so ist die zuerst zuständig gewordene Kammer auch für die anderen Klagen/Anträge zuständig, wenn eine dieser Klagen oder Anträge bei ihr im Sinne der Aktenordnung noch nicht erledigt ist; dies gilt nicht, wenn Kläger oder Antragsteller eine juristische Person, eine Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches, eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts oder ein Konkursverwalter ist, <u>oder wenn Ansprüche aus abgetretenem Recht geltend gemacht werden.</u>

Ist der genaue Zeitpunkt des Eingangs oder der Erledigung einer Klage / eines Antrags an einem bestimmten Tag nicht zu ermitteln, gilt die Klage / der Antrag als um 0:00 Uhr eingegangen bzw. als um 12:00 Uhr erledigt.

Wird durch richterlichen Beschluss ein Streitverfahren in mehrere Rechtsstreite getrennt, so bleibt die bisher zuständige Kammer auch für die durch Trennung entstandenen Rechtsstreite zuständig. Werden in einem Verfahren Ansprüche gegen verschiedene Sozialleistungsträger geltend gemacht, richtet sich die Zuständigkeit zunächst nach dem zuerst genannten Beklagten. Die zuständig gewordene Kammer trennt die übrigen Ansprüche ab. Die abgetrennten Verfahren sind gemäß dem Geschäftsverteilungsplan **<u>B I. Zuständigkeitsbestimmungen</u>** neu einzutragen.

5) - ersatzlos gestrichen -

6)
Stellt sich nach Verteilung eines Eingangs heraus, dass eine andere Kammer zuständig ist, so ist er an diese abzugeben. Wäre die Streitsache in einem anderen Rechtsgebiet einzutragen gewesen, ist sie über die betreffende Eingangsliste neu zu verteilen. Die Zuständigkeit bestimmt sich dann nach Abschnitt B I 2).

7)
Bei einer fehlerhaften Eintragung in die Eingangsliste bleiben diese und die später vorgenommenen Eintragungen unberührt.

8)
Die Zuständigkeit in allgemeinen Rechtssachen - einschließlich Rechts- und Amtshilfeersuchen - richtet sich nach dem jeweiligen Rechtsgebiet. Wird eine Sache mangels eindeutiger Erkennbarkeit des Rechtsgebiets als Allgemeine Rechtssache bei einer Kammer eingetragen und ergibt sich nach Ermittlung des einschlägigen Rechtsgebietes, dass die Kammer für das einschlägige Rechtsgebiet zuständig ist, verbleibt die Sache bei dieser Kammer.

9)
Werden Bestände einer Kammer durch Beschluss des Präsidiums auf eine andere Kammer übertragen, so sind hiervon Rechtsstreite ausgenommen, die Direktzuweisungen sind oder nach sich ziehen. Dies gilt nicht, wenn eine Kammer aufgelöst wird oder ihre Zuständigkeit für das Rechtsgebiet verloren hat. In dem Fall, dass ein Kläger mehrere Streitsachen anhängig hat, wird bei abgegebenen Verfahren die Kammer zuständig, die für das der Nummer nach kleinste Aktenzeichen zuständig ist.

Bei abzugebenden Streitsachen werden keine einstweiligen Anordnungsverfahren mit übergeben, es sei denn, eine Kammer wird aufgelöst oder ihre Zuständigkeit für das Rechtsgebiet besteht nicht mehr.

Soweit in Streitsachen, die durch diesen Geschäftsverteilungsplan von einer Änderung der Zuständigkeit erfasst sind, bereits Termin zur mündlichen Verhandlung oder Erörterung bestimmt ist, verbleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

In Streitsachen, in denen ein Urteil ohne mündliche Verhandlung beschlossen wurde, verbleibt es bei der bisherigen Zuständigkeit.

II. Allgemeine Bestimmungen

1)
Für zurückverwiesene oder wiederaufgenommene Streitsachen oder nach § 7 Abs. 4 der Aktenordnung - SGB - aufgenommene oder fortgesetzte Streitsachen sowie Sachen, in denen prozessbeendende Erklärungen angefochten werden, ist die Kammer zuständig, in der die jeweilige Sache zur Zeit der Erledigung oder zur Zeit des Eintritts des als Erledigung geltenden Tatbestandes anhängig gewesen ist. Die Verteilung nach der Eingangsliste bleibt hiervon unberührt.
Betrifft der Streitgegenstand ein Rechtsgebiet, für das die nach Satz 1 zuständige Kammer nicht mehr besteht oder nicht mehr zuständig ist, so ist die Sache hinsichtlich der Zuständigkeit als Neueingang zu werten. Diese Regelungen gelten auch für richterliche Handlungen und Entscheidungen, die nach Erledigung der Streitsache zu treffen sind.

2)
Anträge nach § 140 SGG gelten nicht als neue Sache.

3)
Für Schadensersatz-, Folgenbeseitigungs- und Herstellungsansprüche gegen Körperschaften, die für die in Abschnitt A angegebenen Rechtsgebiete zuständig sind, bestimmt sich die Zuständigkeit nach den Regelungen des Abschnitts A. Dies gilt ferner für Rückforderungs- und Ersatzstreitigkeiten, soweit einer der genannten Körperschaft klagt oder beklagt ist.

4)
Bei Erstattungsstreitigkeiten gemäß § 102 ff. SGB 10 ist - nach Maßgabe der Abschnitte B I. und II. - die Kammer zuständig, der nach den Regelungen in Abschnitt A die Angelegenheiten des beklagten Leistungsträgers zugewiesen sind; Sonderregelungen nach Abschnitt A bleiben unberührt.
Ist ein Sozialhilfeträger Beklagter, so richtet sich die Zuständigkeit nach den Regelungen für die Angelegenheiten des klagenden Leistungsträgers. Bei Rückerstattungsstreitigkeiten (§ 112 SGB 10) ist – nach Maßgabe der Abschnitte B I. und II. - die Kammer zuständig, die zu entscheiden hätte, wenn die Erstattung der Leistung streitig wäre. Ist ein Sozialhilfeträger Kläger, richtet sich die Zuständigkeit nach den Regelungen für die Angelegenheiten des beklagten Leistungsträgers.

5)
Der jeweilige Prozessrichter ist gleichzeitig Vollstreckungsrichter.

6)
Bei Zweifeln über die Zuständigkeit entscheidet das Präsidium.

7)
Sind die planmäßigen Vertreter eines/einer Kammervorsitzenden verhindert, sind alle übrigen Kammervorsitzenden – mit Ausnahme der Vorsitzenden der Kammer 1 – in der Reihenfolge des Alphabets zur Vertretung berufen. Die Vertreter/Vertreterinnen werden der Reihe nach herangezogen. Im Falle der Verhinderung des/der berufenen Vertreters/in tritt der/die nächste an seine/ihre Stelle, der/die Verhinderte hat die Vertretung nicht nachzuholen.

8)
Der einen Bereitschaftsdienst versehende Richter ist während des Bereitschaftsdienstes ständiger Vertreter aller abwesenden und sonst wie nicht vertretenen Kammervorsitzenden.

Geschäftsverteilung der Güterichterverfahren

1. Das Präsidium bestimmt zu Güterichterinnen im Sinne von § 278 Abs. 5 ZPO:

Richterin am Sozialgericht	**Dr. Erberich**
Richterin am Sozialgericht	**Haslach-Niemeier**
Richterin am Sozialgericht	**Köster**

2. Die Güterichtergeschäftsstelle führt eine Eingangsliste.

3. Die Zuständigkeit für die Güterichtertätigkeit richtet sich nach der Reihenfolge der Ziffer 1.
   Soweit es sich jedoch um eine Sache handelt, die in einem Spruchkörper anhängig ist, dem die nach dieser Reihenfolge zuständige Güterichterin angehört, wird die nach Ziffer 1 nächstfolgende Güterichterin zuständig.

4. Die zuständige Güterichterin kann sich - vorbehaltlich der Regelung zu Ziffer 3 - mit einer anderen Güterichterin auf eine von der Zuständigkeitsregelung zu Ziffer 1 abweichenden Zuständigkeit einigen.

5. Die Vertretung erfolgt ebenfalls in alphabetischer Reihenfolge, d.h. bei Verhinderung einer nach Ziffer 1 zuständigen Güterichterin erfolgt - unter Beachtung der Regelung zu Ziffer 3 die Vertretung durch die in der alphabetischen Reihenfolge nächste Güterichterin, bei der nicht bereits ein Güterichterverfahren anhängig ist. Ist bei allen hiernach zuständigen Güterichterinnen ein Güterichterverfahren anhängig, gilt wieder die alphabetische Reihenfolge. Ziffer 4 gilt entsprechend.

III. Verteilung der ehrenamtlichen Richter auf die Kammern

1)
Den Kammern werden die in Abschnitt C benannten ehrenamtlichen Richter zugeteilt.

2)
Die ehrenamtlichen Richter sind zu den Sitzungen der Kammern mit Beginn des neuen Geschäftsjahres in der Reihenfolge zuzuziehen, wie sie sich aus Abschnitt C ergibt. Abweichend hiervon kann die Kammer bei Vertagungen beschließen, dass die mündliche Verhandlung mit denselben ehrenamtlichen Richtern fortgesetzt wird.

3)
Bei Verhinderung eines ehrenamtlichen Richters tritt der nächstfolgende noch nicht zu einer späteren Sitzung geladene ehrenamtliche Richter ein.
Der ausgefallene Richter ist erst erneut zu laden, wenn er nach der laufenden Nummer der Liste ansteht.

4)
Steht zur Ladung des Nächstfolgenden eine genügende Frist nicht zur Verfügung, so dass eine anberaumte Sitzung aufgehoben werden müsste, wird der am schnellsten zu erreichende ehrenamtliche Richter der betreffenden Gruppe herangezogen. Ein so erforderliches Abweichen von der Reihenfolge ist unter Angabe des Grundes in dem Ordner "Sitzungsdienst", der bei jeder Abteilung der Geschäftsstelle zu führen ist, zu vermerken. Der zugezogene ehrenamtliche Richter ist zu überspringen, wenn er in der laufenden Reihenfolge ansteht.

5)
Sind alle ehrenamtlichen Richter einer Gruppe der Kammer verhindert, so ist der nächste noch nicht zu einer Sitzung geladene ehrenamtliche Richter der entsprechenden Gruppe der der Nummer nach folgenden Kammer mit gleichem Sachgebiet - bei der letzten Kammer dieses Sachgebiets vorn beginnend – heranzuziehen. Bei dessen Verhinderung gilt die Regelung zu 3. und 4.
Die so vertretungsweise erfolgte Heranziehung eines ehrenamtlichen Richters steht der Heranziehung in der eigenen Kammer gleich.

C

Verteilung der ehrenamtlichen Richter/innen auf die einzelnen Kammern

- Geschäftsjahr 2014-

Kammer 1

Arbeitgeber

1. Martin Böning

2. Sandra von Gersdorff

3. Ulrich Koch

4. Joachim Sprack

5. Uwe Zander

Versicherte

1. Martina Basten

2. Hermann-Josef Doerfner

3. Karl-Heinz Hamacher

4. Bruno Kuckelkorn

5. Guido Mands

Kammer 2 (Ziffer 1)

Arbeitgeber

1. Anke Biefel

2. Joachim Schmidt

3. Martina Schoofs

4. Karl-Heinz Thieltges

Versicherte

1. Erwin Barabosch

2. Werner Mädicke

3. Maria Richarz

4. Marlis Störmer

5. Marietheres Wiethaup

Kammer 2 (Ziffer 2)

Arbeitgeber

1. Johannes Boelitz
2. Bert Brucherseifer
3. Gerhard Hofmann
4. Axel Meschgbiz
5. Dr. Klaus Dieter Müller
6. Gabriele Paschke

Versicherte

1. Michael Förster
2. Heinz Bert Heck
3. Peter Hörren
4. Andreas van der Linden
5. Harald Lott
6. Harald Marsänger
7. Dirk Schumacher

Kammer 3

Arbeitgeber

1. Melanie Allofs

2. Monika Brauweiler

3. Christoph Lichtinghagen

4. Karin Menzen

Versicherte

1. Margret Arndt

2. Rudolf Graf

3. Ralf Noß

4. Jürgen Pieper

Kammer 4

Arbeitgeber

1. Marion Beringer

2. Jutta Humberg-Petersmann

3. Dr. Bianca Matzek

4. Bernd Momma

Versicherte

1. Josef Bocker

2. Christa Schirmbeck

3. Ralf Scholles

4. Christoph Stawinoga

Kammer 5

Arbeitgeber

1. Kurt Berkenhoff

2. Diana Grau

3. Klaus Nelles

4. Karin Oßendorf

5. Reinhard Schumacher

6. Georg Slowy

7. Claudia Weiß

Versicherte

1. Hannelore Brock

2. Rene Gummersbach

3. Wolfgang Lange

4. Marcus Rott

5. Markus Sterzl

6. Maria Strunk

7. Annette Thiele

Kammer 6

Arbeitgeber

1. Guido Bel

2. Ingo Leonhard Bodonge

3. Ruth Dohmen

4. Harald Goeke

5. Dr. Hiltrud Kastenholz

6. Udo Marx

7. Eric Schnell

Versicherte

1. Andrea Breuer

2. Sabine Fürneisen

3. Martina Haneklau

4. Angelina Heidrich

5. Günter Kurnap

6. Ralf Müller

7. Walter Vignold

Kammer 7

Arbeitgeber

1. Siegfried Baumeister
2. Norbert Berse
3. Peter Brodesser
4. Babette Frantzen-Lipus
5. Michaela Mück-Hemmerich
6. Hans Schöller
7. Bodo Werner

Versicherte

1. Willi Becker
2. Wolfgang Geusgen
3. Monika Hilche
4. Jürgen Junk
5. Manfred Klemp
6. Ottmar Meis

Kammer 8

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht vertraute Personen

1. Brigitte Adolf
2. Wolfgang Aenstoots
3. Siegfried Albrecht
4. Hildegard Allelein
5. Petra Hörseljau
6. Uwe Mrkwa
7. Judith Steffen
8. Gottfried Weisbecker
9. Birgit Weitkemper

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Walter Bass
2. Friedrich-Hans von Berg
3. Brigitte Eschbach-Liebetrut
4. Dieter Gülden
5. Angelika Hörnchen
6. Anette Klein-Johann
7. Helmut Köhler
8. Ingrid Pasenow
9. Annemarie Rave
10. Detlef Schmidt
11. Franz Streit

Kammer 9

Arbeitgeber

1. Angelika Buitkamp
2. Manfred Grotelaers
3. Martina Haase-Hörsch
4. Günter Heckenbach
5. Kirsten Mueller-Boenigk
6. Martin Odenthal
7. Rula Strehl

Versicherte

1. Axel Böttcher
2. Wilhelm Frychel
3. Helmut Jäger
4. Bernd Weede
5. Walter Weingarten
6. Dirk Wilmanns
7. Ursula Zimmermann

Kammer 10 (Ziffer 1)

Mit dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Andrea Boldan
2. Michael Brünagel
3. Andreas Fischer
4. Andrea Görn
5. Claudia Schadt
6. Hans Gerd Wiedenhöfer
7. Winnie Windolf

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Günter Boch
2. Jörg Bohmann
3. Bernd Holweg
4. Theodor Loosen
5. Helga Pehlke
6. Dr. Hartmut Streuff
7. Peter-Josef Theisen

Kammer 10 (Ziffern 2 + 3)

Kreise und kreisfreie Städte

1. Alexander Johann Paul Bojanowsky
2. Maria Groß
3. Katharina Hardy
4. Elke Holländer-Pracejus
5. Detlef Kornmüller
6. Rolf Albert Kowalski
7. Gudrun Maria Kracht
8. Harald Langusch
9. Roland Michel

Kammer 11

Arbeitgeber

1. Ruth Adams
2. Werner Donges
3. Manfred Habrunner
4. Marietta Krapp
5. Walter Rixen
6. Silke Schorn
7. Heinz Georg Sudowe

Versicherte

1. Reinhold Brecht
2. Rosemarie Brückner
3. Karl-Heinz Hoffmeister
4. Tanja Liebertz
5. Michael Lobeck
6. Guido Nohr
7. Doreen Schmidt

Kammer 12

Arbeitgeber

1. Dr. Stefanie Ortanderl

2. Angela Osterhues

3. Gabriele Röger

4. Andrea Schwalbach

Versicherte

1. Ludger Buschen

2. Christel Luithlen

3. Norbert Schnorrenberg

4. Erika Streit

Kammer 13

Arbeitgeber

1. Hermann Dreier
2. Ulrich Palm
3. Marcel Ponier
4. Jens Wäckerle
5. Barbara Wolf

Versicherte

1. Kader Belbachir
2. Hans-Bruno Breuch
3. Herbert Ringe
4. Ute Schlich
5. Wilfried Ziebell

Kammer 14

Arbeitgeber

1. Dagmar Feltes
2. Heinz Haubrichs
3. Andrea Hilbert-Hesse
4. Franz Matern
5. Notker Schneider
6. Andrea Walter

Versicherte

1. Michael Dittmann
2. Hans-Willi Erkens
3. Friedel Giesen-Weirich
4. Harald Schmitt
5. Markus Siegmann
6. Ralf Spieckermann

Kammer 15

Arbeitgeber

1. Thomas Abts
2. Angelika Ahlgrim
3. Dorothee Becker
4. Peter Breidenbach
5. Maria Neumann
6. Jürgen Neuschwander

Versicherte

1. Marion Böhm
2. Helmut Bressin
3. Christoph Elsner
4. Brigitte Evers
5. Stefanie Mägdefrau
6. Sigrid Rosenthal

Kammer 16 (Ziffer 1)

Arbeitgeber

1. Yasemin Atac
2. Klaus Bethke
3. Uwe Boog
4. Horst Klöcker
5. Karlfried Mindel

Versicherte

1. Christa Barion
2. Günter Claus
3. Martin Kuckel
4. Jürgen Linke
5. Hans-Jürgen Richter
6. Hans-Bernd Wett

Kammer 16 (Ziffern 2)

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht vertraute Personen

1. Annette Esser
2. Monika Jacob
3. Hans-Josef Klein
4. Dominik Loosen
5. Karin Otten
6. Dirk Splitter
7. Manuela Thorenz

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Herbert Elz
2. Regina Fijuck
3. Waltraud Hübinger
4. Ingo Klerx
5. Michael Klingenhöfer
6. Manfred Maron
7. Irma Rudert

Kammer 17

Arbeitgeber

1. Dr. Bert Brauers
2. Torsten Buller
3. Jan Gurris
4. Egbert Hageböck
5. Horst Heiken
6. Dr. Frank Rütten
7. Christian Wirth

Versicherte

1. Josef Bubalo
2. Detlev Euler
3. Thomas Galley
4. Claudia Klein
5. Peter Rohleder
6. Gisela Weiland

Kammer 18

Arbeitgeber

1. Stefanie Anacker
2. Ignaz Büscher
3. Rainer Evers
4. Cornelia Große
5. Dr. Werner Mertens
6. Caroline Meßler
7. Lothar Uedelhoven

Versicherte

1. Ulrich Degen
2. Karl Heinz Dopfer
3. Georg Flierenbaum
4. Klaus Peter Pankonin
5. Peter Reusch
6. Herbert Schäfer

Kammer 19

Arbeitgeber

1. Gudrun Eder-Sievers

2. Dr. Johannes Kistenich-Zerfass

3. Norbert Sester

4. Gisbert Timpe

Versicherte

1. Peter Ginzel

2. Eduard Graf-Muhs

3. Joachim Meinertzhagen

4. Hans-Georg Schübel

Kammer 20

Arbeitgeber

1. Wolfgang Hähner

2. Elisabeth Hamacher

3. Axel Knipp

4. Beate Linke

5. Manfred Mielchen

Versicherte

1. Dietmar Eickenberg

2. Jürgen Franzen

3. Birgit Henkies

4. Wolfgang Hensen

5. Reinhard Slotta

Kammer 21 (Ziffern 1 bis 2)

Kreise und kreisfreie Städte

1. Dr. Helmut Buchholz
2 . Marina Guillaume-Mederlet
3. Claudia Jung
4. Sara Kühnapfel
5. Arnd Meller
6. Karin Meyer
7. Bettina Osterspey
8. Katja Peipe
9. Hedwig Reiffs

Kammer 21 (Ziffer 3)

Mit dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Uwe Arndt
2. Larissa Ferrucci
3. Gabriele Gerlach
4. Sabine Glasmacher
5. Martha Lehmann
6. Jennifer Musil
7. Peter Ott

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Gerd Bigge
2. Dieter Herscheid
3. Heinrich Pohl
4. Peter Regnery
5. Hans Streit
6. Wolfgang Windolph
7. Reinhard Zimmermann

Kammer 22

Arbeitgeber

1. Christa Burbach
2. Heinz Feise
3. Herbert Hüsgen
4. Peter Kreischer
5. Jochen Lehmann
6. Dorothea Müller
7. Wolfgang Wollensack

Versicherte

1. Christian Engels
2. Günter Galle
3. Edgar Hosenfelder
4. Dieter Kleren
5. Dr. Stefan Miara
6. Dörthe Simon

Kammer 23

Arbeitgeber

1. Uwe Friesenkothen
2. Michael Kron
3. Joachim Lindner
4. Joachim Manheller
5. Ruth Stuch
6. Hans-Werner Willecke

Versicherte

1. Bettina Heinrichs-Müller
2. Karin Hermanns
3. Klaus-Dieter Hutzler
4. Adelheid Maria Klein
5. Alexander Knopp
6. Ute Mandt

Kammer 24 (Ziffern 1+2)

Arbeitgeber

1. Heidrun Barbie
2. Theo Bröder
3. Nadine Büter
4. Walter Esser
5. Sigurd Hammer

Versicherte

1. Axel Beu
2. Wolfgang Ebel
3. Markus Imhoff
4. Peter Leye
5. Monika Windeck-Gregulla

Kammer 24 (Ziffer 3)

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Sabine Floryszak

2. Wolfgang Herold

3. Stefan Kind

4. Rigobert Krayer

5. Elisabeth Muth

6. Björn Rippegather

7. Klaus Wirths

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Brigitte von Grabe

2. Marie-Luise Hohn

3. Peter Machalowsky

4. Harald Meyer

5. Doris Nilges

6. Hans-Josef Schneider

7. Christa Trost

Kammer 25

Arbeitgeber

1. Wolfgang Dahmen
2. Dr. Bettina Druschke
3. Dr. Bernd Josef Fehn
4. Anita Herger
5. Günter Schmitz
6. Michael Thomas Sprenger-Menzel
7. Elke Stemmler

Versicherte

1. Michael Bien
2. Stefan Böhning
3. Ercüment Ekici
4. Hubert Gnad
5. Helga Loepp
6. Alfons Seyock

Kammer 26 (Ziffern 1 - 2)

Arbeitgeber

1. Ellen Höfer
2. Mechthild Pfeiffer-Honnen
3. Olaf Schmidt
4. Dr. Christian Siegismund
5. Ulrich Wälter
6. Werner Wilhelmy

Versicherte

1. Roswitha Hammer
2. Leonhard Lob
3. Elisabeth Raupach
4. Rudolf Ritterrath
5. Michael Schmitz
6. Erich Theis

Kammer 26 (Ziffer 3)

Ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Vertragsärzte und Psychotherapeuten

1. Dr. Christiane Agternkamp

2. Brigitte Diekmann

3. Gabriele Fischer

4. Dr. Cornelia Heusgen-Schloter

5. Christiane Overath

Ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Vertragszahnärzte

1. Dr. Harald Holzer

2. Achim Rohner

3. Dr. Wolfgang Schnickmann

4. Dr. Detlef Sievers

5. Dr. Evelyn Thelen Alte

Kammer 26 (Ziffer 3)

Ehrenamtliche Richter aus dem Kreise der Krankenkassen

1. Annegret Fleck
2. Werner Greilich
3. Udo Hensch
4. Volker Landes
5. Monika Mende
6. Andreas Ullmann
7. Rainer Wallenfang
8. Frank Zimmermann

Kammer 27 (Ziffer 1)

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Brigitte Fiegen

2. Christoph Fröbel

3. Franz Gamroth

4. Dirk Meyrahn

5. Wolfgang Queda

6. Janet Schmelzer

7. Klaus Schulz

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Elke Holst

2. Heinz Kesting

3. Waltraud Quetting

4. Dorothee Schmitz

5. Hubert Titz

6. Peter Wolf

Kammer 27 (Ziffern 2)

Kreise und kreisfreie Städte

1. Klaus Balduin
2. Manfred Braun
3. Alwine-Elisabeth Büttgen
4. Roswitha Dai
5. Werner Diener
6. Johannes Fokuhl
7. Marie-Helene Grabs
8. Hanni Klein
9. Achim Kleinoeder

Kammer 27 (Ziffer 3)

Arbeitgeber

1. Alexander Biber
2. Steven Gregel
3. Hubert Hanowski
4. Friedrich Uwe Kotz

Versicherte

1. Ingolf Fröde
2. Ingrid Grabandt-Lahr
3. Wolfgang Hardt
4. Werner Müller

Kammer 28 (Ziffer 1)

Arbeitgeber

1. Mario Bungart
2. Thomas Jüngst
3. Hans Friedrich Lintermann
4. Peter Räde
5. Gabriele Wittrien

Versicherte

1. Ariane Brandenburg
2. Monika Bühl
3. Heinz-Ulrich Helmer
4. Dorothee Marx
5. Jürgen Tzschoppe

Kammer 28 (Ziffern 2+3)

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht vertraute Personen

1. Petra Bosch-Overhage
2. Sebastian Hansen
3. Tanja Merx
4. Alfred Peters
5. Heinrich Witprächtiger
6. Herbert Zielonka

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Erwin Kemmer
2. Günter Krämer
3. Anke Kreutzer
4. Hans Richter
5. Erwin Sondermann
6. Eckhard Tschirner
7. Manuela Verheyen-Broich

Kammer 29

Arbeitgeber

1. Anna Maria Artmann
2. Peter Esser
3. Daniel Franke
4. Dr. Eckart Huke
5. Iris Niederstrasser-Boksch
6. Walter Retz
7. Peter Schmeling

Versicherte

1. Dr. Eva Haneberg
2. Klemens Koch
3. Harald Miehe
4. Erwin Müller
5. Clarissa Peters
6. Judith Reimering
7. Ümit Senin

Kammer 30

Arbeitgeber

1. Sabine Funke
2. Manfred Hans
3. Petra Hardt
4. Stefan Maus
5. Ulrich Pawig
6. Lothar Wollnik

Versicherte

1. Frank Auras
2. Karl-Heinz Breuer
3. Mario Greulich
4. Johann Hellmayer
5. Birgit Müller
6. Ulrike Rühl

Kammer 31

Arbeitgeber

1. Jürgen Heisel
2. Matthias Mahlberg
3. Stephan Orti von Havranek
4. Harald Ratzka
5. Martin Reusch
6. Richard Schmitz
7. Alice Wittrock

Versicherte

1. Rita Host
2. Michael Penninger
3. Rolf Schwarz
4. Peter-Georg Sterzl
5. Hans Stölten
6. Annette Wessel

Kammer 32 (Ziffern 1, 3 und 4)

Arbeitgeber

1. Heinz-Wilhelm Schäfer

2. Sabine Schumacher

3. Klausjürgen Windolf

4. Edda Zierke-Kaiser

Versicherte

1. Leo Brossler

2. Ulrich Herweg

3. Klaus-Dieter Schulz

4. Sonja Stölten-Kundtmann

Kammer 32 (Ziffer 2)

Mit dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Heribert Butzküben
2. Antje Franke
3. Ekkehard Giehl
4. Diana Otto
5. Hans-Erich Sallach
6. Kai-Uwe Sondermann

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Robert Böer
2. Paul Klinkhammer
3. Annemarie Kollenberg
4. Ingeborg Peters
5. Alfred Reif
6. Rosemarie Schneider
7. Hans-Josef Steinfeld

Kammer 33

Arbeitgeber

1. Manuela Arnold
2. Stefan Hard
3. Rolf Hengstler
4. Elke Kitzelmann
5. Ralf Meiger
6. Klaus-Jürgen Pelka
7. Konrad Karl Smeetz
8. Klaus-Dieter Werner

Versicherte

1. Rolf-Werner Jucken
2. Uwe Kaulbars
3. Gerd-Rüdiger Klein
4. Hermann-Josef Siebigteroth
5. Georg Taprogge
6. Kurt Wolff

Kammer 34

Arbeitgeber

1. Wolf Dieter Bauer
2. Dr. Jürgen Bröhl
3. Edgar Hens
4. Elvira Kollmeier
5. Daniela Schmitz
6. Michael Trost
7. Andreas Verweyen

Versicherte

1. Leo Berg
2. Hartmut Duske
3. Karl Jacob
4. Christa Lier
5. Heinrich Thiemann
6. Ralf Wenn
7. Ulrich Wißner

Kammer 35 (Ziffer 1)

Arbeitgeber

1. Hans-Jürgen Herweg
2. Jürgen Krebs
3. Marieluise Rentsch-Seeger
4. Ursula Weiß

Versicherte

1. Jörg Kensche
2. Johannes Preis
3. Peter Schoppmann
4. Bärbel Völk

Kammer 35 (Ziffer 2)

Mit dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Marcus Diederich
2. Paul Manz-Hallen
3. Gesa Rünker
4. Jost Anton Thum
5. Sabine Wist
6. Kirsten Wöhlecke

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Wolfgang Bach
2. Isabella Franziska Bierther
3. Cornelia Habicht
4. Max-Peter Hornemann
5. Heinz-Willi Limbach

Kammer 35 (Ziffer 3+4)

Kreise und kreisfreie Städte

1. Gabriele Deussen-Dopstadt

2. Peter Falzmann

3. Annegret Kreft

4. Hans-Erich Sallach

5. Brigitte Schöttler-Fuchs

6. Erika Simons

7. Jutta Stricker

8. Erwin-Josef Thiebes

Kammer 36

Arbeitgeber

1. Claudia Determann

2. Eva Hofmann-Frank

3. Jürgen Marx

4. Barbara Melchers

5. Fred Meurer

6. Stefan Mühlensiepen

7. Gernot Wölfer

Versicherte

1. Ulrich Blasko

2. Susanne Fiege

3. Axel Kernke

4. Heinrich Lorbach

5. Frank Münch

6. Irmgard Redecker

7. Ralf von der Stein

Kammer 37 **zur Zeit unbesetzt**

Kammer 39 (Ziffer 1)

Mit dem sozialen Entschädigungsrecht oder dem Schwerbehindertenrecht vertraute Personen

1. Horst Hambach

2. Ulrich Hanke

3. Peter Jaax

4. Christiane Krechel

5. Ulrike Kurtenbach

6. Rüdiger Pütz

7. Günther Schinner

Versorgungsberechtigte und Behinderte

1. Ellen Greiner

2. Monika Lube

3. Ingeborg Stöcker

4. Wolfgang Strüder

5. Gabriele Theisen

6. Claus Thomsen

7. Renate Werheid

Kammer 39 (Ziffer 2)

Kreise und kreisfreie Städte

1. Hartmut Hirsch

2. Joachim Horn

3. Nicole Kolster

4. Guido Marx

5. Angelika Morisse

6. Wolfgang Schmitt

7. Hans Peter Wasems

8. Ellen Winter